

VERLEIHUNGSLISTE

zum

großherzoglich hessischen Orden Stern von Brabant (1914–1918)



bearbeitet
von

Dr. Lars Adler
Darmstadt

Stand: Oktober 2018

VERLEIHUNGSLISTE

„Orden Stern von Brabant“ (Großherzogtum Hessen, 1914–1918)

Die Liste basiert zunächst im Wesentlichen auf den im „Großherzoglich Hessischen Regierungsblatt“ (GHR) der Jahrgänge 1914 bis 1918 publizierten Angaben. Hinzu kommen Einträge aus den preußischen Amtsdruckschriften, der „Biographischen Nachweisdatenbank“ des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt und Angaben aus Privatsammlungen.

Gesamtverleihungszahl: 90

Klasse	Anzahl	Klasse	Anzahl
Großkreuz	1	Ritterkreuz I. Kl.	20
Großkomturkreuz mit Türkisen	1	Ritterkreuz II. Kl. mit Krone	8
Großkomturkreuz I. Kl.	-	Ritterkreuz II. Kl.	4
Großkomturkreuz II. Kl. mit Krone	2	Silbernes Kreuz I. Kl. mit Krone	6
Großkomturkreuz II. Kl.	1	Silbernes Kreuz I. Kl.	-
Komturkreuz I. Kl. mit Krone	-	Silbernes Kreuz II. Kl. mit Krone	6
Komturkreuz I. Kl.	2	Silbernes Kreuz II. Kl.	5
Komturkreuz II. Kl. mit Krone	4	Ehrenkreuz für Damen in Brillanten	1
Komturkreuz II. Kl.	4	Ehrenkreuz für Damen	3
Ehrenkreuz I. Kl. mit Krone	-	Damenorden I. Kl. (Damenkreuz)	2
Ehrenkreuz I. Kl.	-	Damenorden II. Kl. (Damenkreuz)	2
Ehrenkreuz II. Kl. mit Krone	-	Dame des Silbernen Kreuzes	1
Ehrenkreuz II. Kl.	9	Medaille des Ordens	2
Ritterkreuz I. Kl. mit Krone	6		

Verleihungen erfolgten an 26 Nichtessen (davon 16 an Preußen) und an 11 Frauen!

1. GROSSKREUZ

1 (1) **Braun, Dr. Dr.-Ing. Ernst (5.X.1857–20.XI.1916)**

1915 November 15

* London 5. Oktober 1857, † Darmstadt 20. November 1916; Regierungsassessor aus Darmstadt, 28. November 1885 Kreisamtmann Lauterbach, 8. Juni 1889 desgl. in Mainz, Vorsitzender des Schiedsgerichts, 28. September 1895 Regierungsrat, 18. März 1896 Oberfinanzrat beim Finanzministerium, 8. Juli 1896 Ermächtigung zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens III. Kl., 22. Juli 1896 Mitglied des Verwaltungsgerichtshofs, 15. Dezember 1897 Kreisrat Lauterbach, 16. Juli 1898 Ministerialrat im Ministerium des Innern, 07.09.1898 Mitglied der Prüfungskommission für das Justiz- und Verwaltungsfach, 25. November 1898 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1901 Verleihung des Komthurkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 12. November 1902 Mitglied der landesherrlichen Einweisungskommission für die zweite Kammer, 26. Oktober 1904 Ständiges Mitglied und Vorsitzender des Landesversicherungsamtes im Nebenamt, 25. November 1904 Geheimrat, 2. Dezember 1905 Mitglied der landesherrlichen Einweisungskommission für die Zweite Kammer, 5. Februar 1906 Präsident des Ministeriums des Innern, 3. März 1906 Enthebung von den Dienstverrichtungen eines Mitgliedes der Prüfungskommission für das Justiz- und Verwaltungsfach, 10. März 1906 Enthebung von der Stelle eines ständigen Mitglieds und Vorsitzenden des Landesversicherungsamtes auf Nachsuchen, 2. Januar 1907 Minister des Innern, 25. November 1907 Verleihung des Komturkreuzes I. Kl. mit der Krone des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 30. Januar 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens I. Kl., 27. Februar 1910 Minister der Finanzen, 24. März 1910 Verleihung des Kommandeurkreuzes I. Kl. des Ludewigsordens, 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Annenordens I. Kl., 18. Mai 1912 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens I. Kl., 25. November 1912 Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 15. November 1915 Beauftragt mit der Führung der Geschäfte des Präsidenten der Oberrechnungskammer, 15. November 1915 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste, 1. April 1916 Präsident der Oberrechnungskammer. Die Verleihung des Großkreuzes erfolgte anlässlich seiner Ruhestandsversetzung.

(1) Das Großkreuz des Dr. Braun tauchte nach dem Zweiten Weltkrieg in der Sammlung eines Amerikaners auf, der es 2014 in einer deutschen Auktion verkaufte. Das Stück war für kurze Zeit in der Ausstellung des Sammler- und Hobbywelt-Erlebnismuseums in Alten-Buseck (Hessen) zu sehen.

Q./Lit.: GHR 1885, Beilage Nr. 27, S. 203; GHR 1889, Beilage Nr. 15, S. 137; GHR 1895, Beilage Nr. 23, S. 192; GHR 1896, Beilage Nr. 7, S. 59; GHR 1896, Beilage Nr. 20, S. 161; GHR 1896, Beilage Nr. 22, S. 175; GHR 1897, Beilage Nr. 30, S. 233; GHR 1898, Beilage Nr. 21, S. 193; GHR 1898, Beilage Nr. 26, S. 234; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 271; GHR 1901, Beilage Nr. 24, S. 211; GHR 1902, Beilage Nr. 28, S. 255; GHR 1904, Beilage Nr. 28, S. 255; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 274; GHR 1905, Beilage 31, S. 287; GHR 1906, Beilage 4, S. 41; GHR 1906, Beilage 5, S. 49; GHR 1907, Beilage 1, S. 6; GHR 1907, Beilage 30, S. 270; GHR 1909, Beilage 3, S. 22; GHR 1910,

Beilage 8, S. 76; GHR 1910, Beilage 14, S. 123; GHR 1910, Beilage 30, S. 264; GHR 1912, Beilage 23, S. 226; GHR 1912, Beilage 18, S. 180; GHR 1912, Beilage 29, S. 274; GHR 1915, Beilage 17, S. 166; GHR 1915, Beilage 17, S. 167; GHR 1915, Beilage 17, S. 168; GHR 1916, Beilage 4, S. 29; GHR 1917, Beilage 3, S. 56; R. KISSINGER, Ernst Braun tot, in: "Unter der Dorflinde" 4 (1916), Nr. 9; (1) Gießener Anzeiger, Ausgabe vom 16. August 2014

2. GROSSKOMTURKREUZ MIT TÜRKISEN

2 (1) Ysenburg und Birstein, Viktor Prinz zu **1917 März 13**
Durchlaucht zu Berlin

Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; Jörg NIMMERGUT, Der Orden Stern von Brabant, in: INFO, 7. Jg., Heft 45 (Juni 1986), S. 22 mit Abb. des Großkomturkreuzes mit Türkisen.

3. GROSSKOMTURKREUZ I. KLASSE

4. GROSSKOMTURKREUZ II. KLASSE MIT DER KRONE

3 (1) Breidert, Dr. Andreas (Wilhelm Martin August), (14.IX.1845–16.VI.1920) **1918 März 9**

* Darmstadt 14. September 1845; † Darmstadt 16. Juni 1920; Vater: Georg Breidert (1807–1876); Mutter: Henriette Caroline geb. Schleiermacher; Ehe: 28. August 1875 Marie Aull (1857–1924); stud. jur. in Gießen; 2. Dezember 1865 Promotion zum Dr. jur.; 1868 Gerichtsakzessist; 20. April 1872 Legationssekretär der Gesandtschaft zu Berlin; 19. Oktober 1873 Verleihung des Ritterkreuzes des mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone, 21. März 1874 Kreisassessor, 28. August 1874 Kreisamt Mainz, 8. Juni 1881 Ministerialsekretär im Staatsministerium, 14. August 1884 Verleihung des russischen St. Annenordens III. Kl., 19. Februar 1886 Legationsrat, 6. Juni 1888 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser verliehenen Kronenordens III. Kl., 10. Oktober 1888 Kreisrat in Erbach, 15. Juli 1895 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 16. Juli 1898 Ministerialrat im Ministerium des Innern, 7. September 1898 Mitglied der Prüfungskommission für das Justiz- und Verwaltungsfach, 25. November 1901 Verleihung des Komthurkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 12. Juli 1902 Provinzialdirektor der Provinz Oberhessen und Kreisrat des Kreises Gießen, 24. September 1902 Entbindung Mitglied der Prüfungskommission für das Justiz- und Verwaltungsfach, 25. November 1904 Geheimrat, 7. August 1907 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser verliehenen Kronenordens II. Kl., 28. Februar 1910 Provinzialdirektor der Provinz Rheinhessen und Kreisrat des Kreises Mainz, 2. März 1910 Erteilung des Auftrages zur Versehung der Funktionen eines landesherrlichen Territorialkommissärs bei der Festung Mainz, 25. September 1912 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen preußischen Roten Adlerordens II. Kl., 25. November 1912 Verleihung des Komturkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 26. Juli 1913 Verleihung der Krone zum Komturkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 26. Juli 1913 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste

(1) Ein entsprechendes Exemplar wurde 2017 beim Auktionshaus Thies für 4.000 € (Aufrufpreis) angeboten. Dabei erfolgte der direkte Verweis auf die Verleihung an Dr. Breidert.

Q./Lit.: GHR 1866, Beilage Nr. 29, S. 315; GHR 1872, Beilage Nr. 24, S. 178; GHR 1873, Beilage Nr. 45, S. 309; GHR 1874, Beilage Nr. 18, S. 178; GHR 1874, Beilage Nr. 42, S. 494; GHR 1881, Beilage Nr. 19, S. 150; GHR 1884, Beilage Nr. 24, S. 185; GHR 1886, Beilage Nr. 4, S. 31; GHR 1888, Beilage Nr. 19, S. 142; GHR 1888, Beilage Nr. 27, S. 202; GHR 1894, Beilage Nr. 21, S. 160; GHR 1895, Beilage Nr. 21, S. 170; GHR 1898, Beilage Nr. 21, S. 193; GHR 1898, Beilage Nr. 26, S. 234; GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 254; GHR 1901, Beilage Nr. 24, S. 211; GHR 1902, Beilage Nr. 26, S. 237; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 274; GHR 1907, Beilage Nr. 25, S. 217; GHR 1910, Beilage Nr. 8, S. 76; GHR 1910, Beilage Nr. 8, S. 76; GHR 1912, Beilage Nr. 27, S. 259; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 275; GHR 1913, Beilage Nr. 20, S. 178; GHR 1913, Beilage Nr. 20, S. 184; GHR 1918, Beilage Nr. 6, S. 53; Regierungsblatt 1920, Beilage 16, S. 160; (1) Auktionshaus Andreas THIES, Katalog zur 63. Auktion am 9. Dezember 2017, Los-Nr. 20, S. 23 mit 2 Abb

4 (2) Schnütgen, Dr. Alexander (22.II.1843–24.XI.1918) **1918 Oktober 1**

* Steele (Ruhr) 22. Februar 1843; † Listernohl 24. November 1918; katholischer Theologe, Abitur am Königlichen Gymnasium am Burgplatz in Essen, 1860 Aufnahme eines Studiums der Katholischen Theologie, 7. April 1866 Priesterweihe in Köln, 18. April 1887 Ernennung zum Domherrn in Köln durch die preußische Regierung, 1903 Honorarprofessor an der Universität Bonn, Priester und bedeutender Kunstsammler, Domkapitular und Prälat in Köln, Gründer der „Zeitschrift für christliche Kunst“ (ab 1888), 26. Oktober 1910 Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Köln

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause); https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Schn%C3%BCtgen; Westermann-Angerhausen, Hiltrud, Art. „Schnütgen, Joseph Wilhelm Alexander“, in: NDB 23 (2007), S. 343f.

5. GROSSKOMTURKREUZ II. KLASSE

5 (1) Steinhausen, Prof. Dr. h. c. Wilhelm (2.II.1846–5.I.1924) **1916 Februar 2**

* Sorau (Niederlausitz) 2. Februar 1846; † Frankfurt a. M. 5. Januar 1924; Vater: August Friedrich Wilhelm Steinhausen (Augen- und Garnisonsarzt); Mutter: Henriette Auguste, geb. Naphtali, Studium an der Kunstakademie in Berlin, Kunstmaler, Radierer, Lithograph zu Frankfurt am Main, 1900 Verleihung des Professorentitels, 1906 Ehrendoktorwürde (Dr. theol. h. c.) der Universität Halle, 1910 erwarb er das Schloss Schöneck im Hunsrück (Sommersitz des Künstlers); Die Verleihung erfolgte anlässlich seines 70. Geburtstages.

Q./Lit.: GHR 1916, Beilage Nr. 2, S. 15; Rohr, J., Steinhausens 70. Geburtstag, in: Archiv für christliche Kunst 34 (1916), S. 23–28; Reiner, Wilhelm, Wilhelm Steinhausen, der Künstler und Freund, Stuttgart 1926; Erich BRÜCHER, Bad Nauheim und Wilhelm Steinhausen, in: Wetterauer Geschichtsblätter 10 (1961), S. 85–90

6. KOMTURKREUZ I. KLASSE MIT DER KRONE

7. KOMTURKREUZ I. KLASSE

6 (1) Marx, Prof. Dr. Friedrich **1916 August 10**

Prof. in der philosophischen Fakultät der Universität Bonn, Geheimer Regierungsrat
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

7 (2) Mayer, Ludwig (Ludo) **1917 Juli 7**

Fabrikant zu Offenbach (Mayer, J. & Sohn), 25. November 1905 Kommerzienrat, 13. Juli 1907 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 2. Juni 1909 Geheimer Kommerzienrat, 19. März 1913 Verleihung des Komturkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 284; GHR 1907, Beilage Nr. 21, S. 178; GHR 1909, Beilage Nr. 19, S. 156; GHR 1913, Beilage Nr. 5, S. 42; GHR 1917, Beilage Nr. 13, S. 175

8. KOMTURKREUZ II. KLASSE MIT DER KRONE

8 (1) Clemm von Hohenberg, Dr. phil. August (31.XII.1865–28.XII.1917) **1915 Mai 22**

* Mannheim 31. Dezember 1865; † Mannheim 28. Dezember 1917; 1. Ehe: Mannheim 21. September 1895 Elise Brunck (1874–1904); 2. Ehe: Stade April 1908 Luise Dumrath (1882–1950); 30. März 1914 in den hessischen Adelsstand erhoben, 1915 in Mannheim wohnhaft, Generaldirektor der Rütgerswerke AG

(1) Die Ordensverleihung erfolgte anlässlich einer großzügigen Spende in Höhe von 50.000 M für die Säuglingsfürsorge in Hessen durch Clemm von Hohenberg. Im Schreiben des großherzoglich hessischen Finanzministers Dr. Braun heißt es dazu: „Zugleich freue ich mich mitteilen zu können, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog auf Bericht über Ihre Opferwilligkeit geruht haben, Ihnen anbei folgende Komturkreuz 2. Klasse mit der Krone des Sterns von Brabant zu verleihen“. Die Ordensdekoration wurde nach dem Tod des Trägers Anfang 1918 vorschriftsmäßig an die Ordenskanzlei zurückgeliefert, worüber die Darmstädter Ordenskanzlei der Witwe eine auf den 22. Januar 1918 ausgestellte Bescheinigung ausstellte. Die originale Verleihungsurkunde, Begleitschreiben und Rückgabequittung sind überliefert.
Q./Lit.: <https://gedbas.genealogy.net/person/show/1062924093>; (1) Privatsammlung Rudi Jablonski, Frankfurt a. M.

9 (2) Müller, Prof. Dr. Reinhold († 4.III.1939) **1917 März 13**

† Dresden 4. März 1939; Ordentlicher Professor an der Herzoglichen Technischen Hochschule zu Braunschweig, 6. Februar 1907 Ordentlicher Professor für darstellende Geometrie an der Technischen Hochschule Darmstadt, 25. November 1910 Geheimer Hofrat, 2. Juli 1913 Rektor der Technischen Hochschule Darmstadt, 12. Juli 1916 Rektor dieser Hochschule vom 1.9.1916–31.8.1917, 22. März 1928 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen

Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 4, S. 37; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 278; GHR 1913, Beilage Nr. 12, S. 103; GHR 1916, Beilage Nr. 13, S. 112; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 95; GHR 1928, Beilage Nr. 9, S. 84; GHR 1939, Beilage Nr. 11, S. 98

10 (3) Posse, Dr. Otto (29.VII.1847–13.XI.1921) **1918 Juni 26**

* Weißensee (Thüringen) 29. Juli 1847, † Dresden 13. November 1921; Studium der Geschichte in Berlin und Göttingen (Dr. phil.), 1872 Hilfsarbeiter im Staatsarchiv Marburg, 1873 Archivsekretär Haus- und Staatsarchiv Weimar, 1874 Archivar Hauptstaatsarchiv Dresden, 1880 Archivrät, 1906 Archivdirektor Hauptstaatsarchiv Dresden, Geh. Regierungsrat, 1919 Pensionierung
Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 10, S. 100

11 (4) Bender, Dr. jur. Hugo (5.I.1863–18.V.1941) **JUDE** **191?**

* Blieskastel 5. Januar 1863; † Hampstead (Großbritannien) 18. Mai 1941; seit 21. Dezember 1889 als Rechtsanwalt am Landgericht Darmstadt zugelassen, 1902 Oberlandesgericht, 1909 Justizrat, seit 1913 im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Darmstadt, 1925–1933 Vorsitzender der Kammer, 1936 Löschung der Zulassung auf eigenen Antrag, 1908–1933 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Darmstadt (DVP)

(1) Die Ordensdekoration ist bis heute in der Familie (in Berlin) überliefert (beschädigt, ohne Krone). Es ist jedoch eine Fotografie nachweisbar, auf der Dr. Bender die entsprechende Dekoration trägt (vgl. <https://www.liberal-synagoge-darmstadt.de/hugo-bender/>).

Q./Lit.: GHR 1890, Beilage Nr. 2, S. 12; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 281; HStAD, G 21 B Nr. 3974/1-2 (Personalakte); Simone LADWIG-WINTERS (Hrsg.), *Anwalt ohne Recht. Schicksale jüdischer Anwälte in Deutschland nach 1933. Biographisches Verzeichnis für das Landgericht Darmstadt, Berlin 2000*

9. KOMTURKREUZ II. KLASSE

12 (1) v. Weinberg, Carl (14.IX.1861–14.III.1943) **1915 September 10**

* Frankfurt a. M. 14. September 1861; † bei Florenz 14. März 1943; Sohn aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie, 1908 wurde der Familie der Adelstitel verliehen, griechischer Konsul in Waldfried (Niederrad) bei Frankfurt a. M., von ihm ist ein Miniaturkettchen mit der entsprechenden Auszeichnung daran bekannt, das sich in der Privatsammlung Rudi Jablonski, Frankfurt a. M., befindet.

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

13 (2) Kühne, Dr. N. N. **1916 November 11**

Geschäftsführer des Hauptvorstandes des Vaterländischen Frauenvereins, königlich preußischer Oberverwaltungsgerichtsrat in Berlin
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 1, S. 24; Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (hier als Verleihungsdatum: 16. März 1917)

14 (3) de Haan, Willem (24.IX.1849–26.IX.1930) **1917 März 13**

* Rotterdam 24. September 1849; † Darmstadt 26. September 1930; verheiratet mit Nina Schlening (* 1904); 16. Mai 1881 Hofkapellmeister; 1876–1914 Hofkapellmeister in Darmstadt; 1889–1919 Leiter Musikverein Darmstadt; 6. Mai 1891 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; Januar 1893 Mitglied des Musikalischen Sachverständigen-Vereins für Württemberg-Baden und Hessen; 4. November 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des vom russischen Kaiser verliehenen St. Stanislausordens II. Kl.; 22. Oktober 1903 Verleihung des Ehrenkreuzes in Gold für 25 Dienstjahre im Hofdienst; 22. Oktober 1903 "Hofrat"; 20. April 1910 Verleihung des Ehrenkreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen

des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Annenordens II. Kl.; 11. November 1913 Geheimer Hofrat; 8. August 1914 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste

(1) Großherzog Ernst Ludwig urteilte über ihn: *Unser Orchester stand viele Jahre unter Willem de Haan. Wenn er auch keiner von den ganz Großen war, so begegnete man ihm überall mit größter Hochachtung, denn er war ein sehr feinsinniger Dirigent von sehr hoher musikalischer Empfindung. Da er sein sehr edel denkender und sehr gebildeter Mensch war, stand das Orchester auf gleich hoher Stufe. Nie gab es eine weniger gute Aufführung. Das hätte er in seiner Pflichttreue nie durchgelassen.*

Q./Lit.: GHR 1881, Beilage Nr. 18, S. 143; GHR 1891, Beilage Nr. 14, S. 111; GHR 1893, Beilage Nr. 1, S. 1; GHR 1894, Beilage Nr. 21, S. 158; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 232; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 238; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 243; GHR 1910, Beilage Nr. 17, S. 146; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 266; GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 247; GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 92; C. SCHNEIDER, Die Friedhöfe in Darmstadt, Darmstadt 1991, S. 21; Karl ESSELBORN, Willem de Haan, 1849-1930, Musiker, in: "Hessische Biographien", Bd. 2, S. 139-141; Karl ESSELBORN, Willem de Haan, in: "Volk und Scholle" 9. Jg., Heft 1.1931, S. 24; GHOL 1898, S. 201; (1) FRANZ, Eckhart G. (Hrsg.), Erinnerungsbilder des letzten Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein, Darmstadt 1983, S. 126

15 (4) Heichelheim, Siegmund (27.I.1842–1920)

1918 August 17

* Gießen 27. Januar 1842, † 1920; 16. Dezember 1885 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen zu Gießen, 8. Dezember 1888 desgleichen, 12. Dezember 1891 desgleichen, 25. November 1894 Kommerzienrat, 1. Januar 1895 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen zu Gießen, 15. Dezember 1897 desgleichen, 1904 Leiter der Mitteldeutschen Creditbank-Filiale Gießen, 1909 Vors. Handelskammer Gießen, Stadtverordn. Gießen, Geh. Kommerzienrat, 15. Dezember 1900 Handelsrichter an der Kammer für Handelssachen bei dem Landgericht der Provinz Oberhessen, 23. Dezember 1903 Handelsrichter an der Kammer für Handelssachen in Gießen, 25. November 1903 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 3. Januar 1905 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 19. Dezember 1906 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Gießen, 29. Dezember 1909 Handelsrichter bei dieser Kammer, 25. November 1910 Geheimer Kommerzienrat, 7. Dezember 1912 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Gießen, 10. September 1913 Verleihung des Ehrenkreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 18. Dezember 1915 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Gießen, 6. Dezember 1918 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Gießen, 18. Mai 1920 Dienstenlassung auf Nachsuchen unter Anerkennung geleisteter Dienste
Q./Lit.: GHR 1885, Beilage Nr. 28, S. 207; GHR 1888, Beilage Nr. 31, S. 222; GHR 1891, Beilage Nr. 33, S. 270; GHR 1894, Beilage Nr. 30, S. 250; GHR 1895, Beilage Nr. 1, S. 5; GHR 1897, Beilage Nr. 30, S. 234; GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 255; GHR 1903, Beilage Nr. 30, S. 263; GHR 1904, Beilage Nr. 2, S. 8; GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 272; GHR 1910, Beilage Nr. 1, S. 4; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 278; GHR 1912, Beilage Nr. 30, S. 291; GHR 1913, Beilage Nr. 23, S. 218; GHR 1915, Beilage Nr. 19, S. 186; GHR 1918, Beilage Nr. 14, S. 152; GHR 1919, Beilage Nr. 1, S. 7; GHR 1920, Beilage Nr. 10, S. 96; BARACS-DELTOUR, Siegmund Heichelheim, Geheimer Kommerzienrat Gießen, in: "Unsere Zeitgenossen" 23/5

10. EHRENKREUZ I. KLASSE MIT DER KRONE

11. EHRENKREUZ I. KLASSE

12. EHRENKREUZ II. KLASSE MIT DER KRONE

13. EHRENKREUZ II. KLASSE

16 (1) Lauer, Dr. Ludwig Wilhelm Christian (4.VII.1846–9.I.1916)

1915 Februar 11

* Worms 4. Juli 1846, † 9. Januar 1916; Finanzakzessist aus Darmstadt, 1869 Finanzprüfung, 10. Februar 1877 Kalkulator I. Kl. Katasteramt, 26. Juli 1882 Revisor, dann Obersteuerrevisor ebd., 12. September 1885 Finanzassessor beim Katasteramt, 2. Juni 1886 Oberbuchhalter und Sekretär bei der Hauptstaatskasse, 9. Juni 1891 Verifikator des Katasters und Visitationskommissär sowie Dirigent des Katasteramts mit Amtstitel "Steuerinspektor", 25. November 1893 Steuerrat, 25. November 1898 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 3. November 1899 Regierungsrat, 11. Mai 1901 Enthebung der ihm übertragenen Funktion eines Visitationskommissärs der Steuerkommissäre wegen der Steuerreform notwendig gewordenen anderweitigen dienstlichen Organisation, unter Würdigung seiner seither in dieser Eigenschaft bestätigten guten Dienste, 14. Mai 1902 Geheimer Finanzrat, 10. Februar 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Ludewigsordens in Anerkennung der Verdienste in 25-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit um den Alice-Frauen-Verein und um das Alice-Hospital, 9. Februar 1905 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Kreuzmedaille III. Kl., 5. August 1905 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens IV. Kl., 8. Dezember 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes der Württembergischen Krone mit Insignien des Löwen, 2. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Kreuzmedaille II. Kl., 25. November 1910 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 9. August 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens III. Kl., 1915 Schatzmeister des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege
Q./Lit.: GHR 1877, Beilage Nr. 3, S. 64; GHR 1882, Beilage Nr. 21, S. 164; GHR 1885, Beilage Nr. 24, S. 183; GHR 1886, Beilage Nr. 18, S. 142; GHR 1891, Beilage Nr. 14, S. 113; GHR 1893, Beilage Nr. 30, S. 217; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 272; GHR 1899, Beilage Nr. 28, S. 258; GHR 1901, Beilage Nr. 8, S. 62; GHR 1902, Beilage Nr. 17, S. 163; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1905, Beilage Nr. 4, S. 39; GHR 1905, Beilage Nr. 23, S. 207; GHR 1910, Beilage Nr. 1, S. 2; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 264; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 281; GHR 1913, Beilage Nr. 20, S. 180; GHR 1915, Beilage Nr. 2, S. 24; GHR 1916, Beilage Nr. 4, S. 32

17 (2) Knodt, Karl Ernst (6.VI.1856–30.IX.1917)

1916 Juni 6

* Eppelsheim 6. Juni 1856, † Bensheim an der Bergstraße 30. September 1917; Vater: Johann Adam K. (1815–1886), Pfarrer in Eppelsheim; Mutter: Elise geb. Schmidt (1817–1902); Ehe: 1880 Käthe Christmann (1856–1948), 1875 Stud. theol. Straßburg und Utrecht, dann Predigerseminar Friedberg, 1880 Pfarrer und Schuldiakon in Gernsheim am Rhein, 22. September 1882 Evangelischer Pfarrer und Dichter zu

Ober-Klingen im Odenwald, gen. "Der Waldpfarrer", 27. Juni 1910 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung seiner Dienste, wohnhaft in Bensheim an der Bergstraße
Q./Lit.: GHR 1882, Beilage Nr. 25, S. 181; GHR 1910, Beilage Nr. 23, S. 191; GHR 1916, Beilage Nr. 7, S. 62; GHR 1918, Beilage Nr. 2, S. 24; Karl ESSELBORN, Ernst Karl Knodt, in: "Hessische Chronik" 5 (1916), S. 152-159, 173-178; Hermann KNOTDT, Vom Waldpfarrer Karl Ernst Knodt zu seinem 100. Geburtstag am 6.6.1956, in: "Der Odenwald" 3/2.1956, S. 35-38; Bernd Ph. SCHRÖDER, Über Karl Ernst Knodt, in: "Mitteilungen des Museumsvereins Bensheim e. V.", Hef 27, 1992, S. 9ff.

18 (3) Friedheim, Dr. Hans (* 19.V.1861)**1916 November 11**

* Berlin 19. Mai 1861, Vater: Paul Friedheim, Kaufmann; Ehe: 26. September 1899; Promotion 1885, 1887 Beförderung zum Ass.-Arzt, Schriftführer des Vaterländischen Frauenvereins, Generaloberarzt in Berlin, 1. März 1909 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 1, S. 24; Paul WÄTZOLD, Stammliste der Kaiser Wilhelms-Akademie für das Militärärztliche Bildungswesen, S. 273

19 (4) Sobernheim, Kurt (10.I.1871–24.VI.1940)**JUDE****1916 November 20**

* Berlin 10. Januar 1871; † Paris 24. Juni 1940; Vater: Adolf Sobernheim (1840–1880), Bankier; Mutter: Anna, geb. Magnus (1850–1908); 1892 trat er der „Gesellschaft der Freunde“ bei. 1902 wechselte er von der Breslauer Disconto-Bank zur Nationalbank für Deutschland in Berlin mit der Position eines stellvertretenden Direktors (später wurde er dort Direktor), 1929 Dr. h. c. für Elektrotechnik (TH Braunschweig), 1933 Flucht nach Paris, dort als Jude wohl ermordet
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 3, S. 52; Detlef KRAUSE, Art. „Sobernheim, Curt Joseph“, in: NDB 24 (2010), S. 519

20 (5) Kutzschbach, Hermann (Ludwig) (30.VIII.1875–9.II.1938)**1917 März 13**

* Meißen 30. August 1875; † Dresden 9. Februar 1938; 1906–1909 erster Kapellmeister am Nationaltheater in Mannheim, dann Rückkehr nach Dresden, wo er 1914 Hofkapellmeister wurde, leitete die Dresdner Orchesterschule
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 92; https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Kutzschbach

21 (6) Blech, Leo (21.IV.1871–25.VIII.1958)**1917 Juli 7**

* Aachen 21. April 1871; † Berlin 25. August 1958; Vater: Jacob Blech (1834–1921), Pinsel- und Bürstenfabrikant; Mutter: Rosetta Hartog (1836–1914); Ehe: 1899 Martha Frank (1871–1962), Sopranistin, September 1906 folgte er einem Ruf an die Berliner Hofoper, deren Generalmusikdirektor er im Juni 1913 wurde, August 1923 Wechsel als Generalmusikdirektor an das Deutsche Opernhaus Charlottenburg, 1937 emigrierte er wegen seiner jüdischen Herkunft nach Lettland, 1949 kehrte er nach Berlin zurück; 1908 Verleihung des preußischen Roten Adlerordens, 1951 Verleihung des Professorentitels, Januar 1951 Verleihung des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland, 1956 Verleihung des Sterns dazu
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause); https://de.wikipedia.org/wiki/Leo_Blech

22 (7) Blancke, Alfred C.**1918 Juni 3**

Generaldirektor der Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenwerke in Merseburg
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

23 (8) Friederich, Dr. jur.**1918 Juni 3**

Königlich schwedischer Konsul in Düsseldorf
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

24 (9) v. Stein, Heinrich (* 13.VI.1869)**n. 1914 (?)**

* Köln 13. Juni 1869; Vater: Johann Heinrich v. Stein; Mutter: Maria Elise von Merissen; Ehe: Trier 1. Februar 1899 Adele Susanne Sophie, Tochter von Valentin Rautenstrauch; Dr. h. c. der Staatswissenschaften und Bankherr
Q./Lit.: Wer ists?, 10. Aufl., Leipzig 1935 (Beleg durch Daniel Krause)

14. RITTERKREUZ I. KLASSE MIT DER KRONE**25 (1) Reisinger, Dr. Michael****1914 Juli 11**

Assistenzarzt der Landwehr; Direktor des St. Rochushospitals zu Mainz, 4. Juli 1890 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Rote-Adler-Ordens IV. Kl., 25. November 1898 Medizinalrat, 25. November 1909 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1912 Geheimer Medizinalrat
Q./Lit.: GHR 1890, Beilage Nr. 19, S. 149; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 282; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 257; GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 282; GHR 1914, Beilage Nr. 19, S. 175

26 (2) Biermann, Prof. Dr. Georg (7.VII.1880–3.IV.1949)**1914 November 4**

* Köln 7. Juli 1880; † 3. April 1949; Geschichtsstudium und Promotion 1901–1903; 1907 Gründung der Verlagsbuchhandlung Klinkhardt & Biermann in Leipzig, 1912 künstlerischer Beirat des Kabinetts für Fragen der Kunstpflege zu Darmstadt, 1914 maßgebliche Organisation der Ausstellung „Deutsche Kunst 1650–1800“ in Darmstadt, Kunsthistoriker zu Berlin-Lankwitz, 12. Juni 1912 zum Professor ernannt. Die Auszeichnung wurde offiziell von der Großherzogin von Hessen verliehen.
Q./Lit.: GHR 1912, Beilage Nr. 19, S. 191; GHR 1914, Beilage Nr. 22, S. 195; BÖTTCHER u. a. (Hrsg.), Hannoversches Biographisches Lexikon. Von den Anfängen bis in die Gegenwart, Hannover 2002, S. 56

27 (3) Klönne, Moritz (17.XII.1878–13.I.1962)**1915 Oktober 5**

* Dortmund 17. Dezember 1878; † Salzburg 13. Januar 1962; Vater: August Klönne (1849–1908), Fabrikant; Mutter: Gertrud, geb. Haverkamp (1846–1922); Ehe: 16. Februar 1907 Anna Glückert (* 18. Juni 1879), Tochter des Darmstädter Möbelfabrikanten Glückert, 1897–1899 Studium der Rechtswissenschaft an der Universität München, dann Wechsel an die TH Hannover mit dem Studium der Ingenieurwissenschaften, 1908 (nach dem Tod des Vaters) übernahm er die Leitung der Dortmunder Stahl- und Brückenbaufabrik Aug. Klönne, 1914–1918 nahm er als Soldat am Ersten Weltkrieg teil (zuerst als Reserveoffizier im Ulanen-Regiment Nr. 2, dann als Rittermeister der Landwehr-Kavallerie), Oberleutnant der Landwehr-Kavallerie (1915), VII. AK, Fabrikbesitzer in Dortmund, Träger des EK I und II, 1921 Dr.-Ing. E. h. der TH Darmstadt, 1938 Ehrensensator der TH Darmstadt, 1953 Großes Bundesverdienstkreuz, laut „Zentralblatt der Bauverwaltung“ 30. Oktober 1915 als Termin genannt, Verweis auf Realien aus der Sammlung Schultze-Ising

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause); https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_KI%C3%B6nne

28 (4) Pomme, Dr. **1915 März 8**

Rechtsanwalt und Justizrat in Halberstadt

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

29 (5) Eberhardt, Hans **1918 Juni 5**

Handelsrichter und Major der Landwehr zu Charlottenburg

Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. Nr. 10, S. 100

30 (6) Grünewald, Wilhelm (18.VI.1859–14.VII.1925) **1918 Juni 26**

* Babenhausen 18. Juni 1859, † Gießen 14. Juli 1925; I. Ehe: 26. Mai 1885 Gießen: Pascoe, Jenny (1862–1920); II. Ehe: Gatzert, Hermine Marie verw. Klein; Stud. jur. Gießen und Leipzig, 27. April 1886 Rechtsanwalt in Gießen, Stadtverordneter und Kreistagsmitglied Gießen, 1911–1918 MdL Hessen (Fortschritt), 25. November 1908 Justizrat, 2. März 1912 Bestätigung der Wahl zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Gießen, 23. Februar 1918 Bestätigung der Wiederwahl zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Gießen, 23. Februar 1920 Notar mit Amtssitz zu Gießen, 1918 Erster Vorsitzender des Vorstands der Gießener Hochschulgesellschaft

Q./Lit.: GHR 1886, Beilage Nr. 11, S. 87; GHR 1908, Beilage Nr. 33, S. 292; GHR 1912, Beilage Nr. 5, S. 67; GHR 1918, Beilage Nr. 6, S. 53; GHR 1918, Beilage Nr. 10, S. 100; GHR 1920, Beilage Nr. 5, S. 38; GHR 1925, Beilage Nr. 8, S. 64; GHR 1926, Beilage Nr. 1, S. 8; Julius Maria BECKER, Wilhelm Grünewald. Justizrat, Beigeordneter und Landtagsabgeordneter Gießen, in: "Unsere Zeitgenossen" 23/5; Hess. Abgeordnete 1820–1933 (2. Kammer), Darmstadt 1980

15. RITTERKREUZ I. KLASSE

31 (1) Wehner, Dr. jur. Wilhelm (31.I.1879–11.VI.1972) **1914 Juni 24**

* Nidda 31. Januar 1879; † Mainz-Gonsenheim 11. Juni 1972; Vater: Wilhelm Wehner (1845–1921), Amtsrichter, später Landgerichtsrat und Gerichtsjustizrat Gießen; Mutter: Maria, geb. Köllner; Ehe: Gießen 8. April 1905: Luise Jöckel (1882–1958), Tochter des Landgerichtsdirektors Ludwig J.; stud. jur. Gießen und Leipzig, 1903 Dr. jur., 1904 Gerichtsassessor, 10. Januar 1906 Kabinettssekretär für die Dauer seiner Verwendung bei der Großherzoglichen Kabinettsdirektion, 10. August 1907 Definitive Ernennung zum Kabinettssekretär, 13. Juni 1914 Kreisamtmann beim Kreisamt Büdingen, 25. April 1918 Regierungsrat, 12. April 1920 Vorstand des Polizeiamts Darmstadt, 7. Juni 1920 Stellvertreter des Vorsitzenden der Prüfungskommission für die Polizeikommissare, 12. August 1922 vortragender Rat im Ministerium des Innern, Oberregierungsrat, 27. Juni 1923 Ministerialrat, 1924 (ohne Datum) Mitglied des Verwaltungsgerichtshofs, 9. August 1924 Mitglied der Prüfungskommission für das Justiz- und Verwaltungsfach, 12. November 1929 Provinzialdirektor und Kreisdirektor Mainz, 1937 nur Kreisdirektor, 1938 Landrat Mainz, 1939–1942 zugleich komm. Oberbürgermeister Mainz, 1945 a. D., 1947 i. R.

Q./Lit.: GHR 1906, Beilage Nr. 4, S. 43; GHR 1907, Beilage Nr. 24, S. 211; GHR 1914, Beilage Nr. 11, S. 104; GHR 1914, Beilage Nr. 16, S. 150; GHR 1918, Beilage Nr. 9, S. 92; Regierungsblatt 1920, Beilage Nr. 8, S. 80; Regierungsblatt 1920, Beilage Nr. 12, S. 109; Regierungsblatt 1922, Beilage Nr. 10, S. 109; Regierungsblatt 1923, Beilage Nr. 10, S. 104; Regierungsblatt 1924, Beilage Nr. 6, S. 45; Regierungsblatt 1924, Beilage 8, S. 61; Regierungsblatt 1929, Beilage Nr. 18, S. 196

32 (2) Bamberger **1916 Januar 28**

Kaufmann, fürstlich waldeckischer Kommerzienrat in Frankfurt a. M.

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

33 (3) Kunstmann, Arthur (29.XII.1871–27.VIII.1940) **1916 Februar 9**

* Swinemünde 29. Dezember 1871; † London 27. August 1940; Vater: Wilhelm Kunstmann (1844–1934); Mutter: Lina, geb. Jacoby (1850–1930), Ehe: 1894 Clara, geb. Händler (1897–1973), jüdischer Herkunft, 1895 Geschäftsführer, 1900 Teilhaber, war Konsul von Spanien und Peru in Stettin, 1921 wurde er Honorarkonsul von Japan, 1929 Präsident des Verbands Deutscher Reeder, 1933 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald, er übernahm 1934 die Leitung der Reederei Kunstmann (größte Reederei in Preußen), musste diese aber Anfang 1936 an die Emdener Reederei Johs. Fritzen & Sohn verkaufen und emigrierte nach London, (1) Originalspange mit der Dekoration überliefert (Sammlung Ortelli)

Q./Lit.: GHR 1916, Beilage Nr. 3, S. 24; (1) Vortrag von Daniel Krause, am 25.05.2013 in Altenburg, mit Abb.; https://de.wikipedia.org/wiki/Arthur_Kunstmann

34 (4) Kraetzer, Dr. Adolf **1916 April 15**

Zu Charlottenburg

Q./Lit.: GHR 1916, Beilage Nr. 6, S. 54

35 (5) Cüpper, Erich (16.II.1884–19.XI.1943) **1916 Dezember 8**

* Aachen 16. Februar 1884; † Rio de Janeiro 19.XI.1943; Vater: Johannes Cüpper; Mutter: Emma Sommer; Ehe: 17. Februar 1914 Ida Kühlen; Tuchfabrikant in Aachen, im Ersten Weltkrieg als Rittmeister des Ulanenregiments Nr. 11, 1921 großherzoglich luxemburgischer Konsul, 1914 Generalkonsul, seit 1922 Geheimer Kammerherr Seiner Heiligkeit des Papstes, während des Zweiten Weltkrieges emigrierte er nach Südamerika, Ritter des Souveränen Malteserordens, Kommandeur des Piusordens, Kommandeur mit Stern des Ordens vom Heiligen Grabe, Kommandeur des luxemburgischen Ordens der Eichenlaubkrone, Offizier des Verdienstordens Adolf von Nassau (Auszeichnungsnachlass bekannt)

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause); <http://www.familienbuch-euregio.eu/genius/?person=243633>

36 (6) Becker, Ernst **1916 Dezember 14**

Ingenieur in Dessau (Verleihungsdatum zudem durch Originalurkunde, die sich in der Sammlung von Schultze-Ising befindet, bekannt)

Q./Lit.: Soll im GHR verzeichnet sein!

37 (7) Sander, Paul Richard **1917 März 13**

Jüdischer Herkunft, 22. November 1899 Ernennung zum Hof-Bankier, Hofrat (seit 25. November 1912) zu Darmstadt

Q./Lit.: GHR 1912, Beilage Nr. 29, S. 273; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93

- 38 (8) Meinhardt, Heinrich** **1917 März 13**
Finanzaspirant, 25. November 1892 Hofmarschallamtsassistent, 3. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König der Hellenen verliehenen Ritterkreuzes des Erlöserordens, 25. November 1903 Hofkanzleisekretär, 30. Mai 1906 Hofkanzleisekretär, 6. Dezember 1906 Hofsekretär, 25. November 1907 Hofsekretär, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Ritterkreuzes II. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen, 29. August 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens IV. Kl., 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Stanislausordens III. Kl., 25. November 1910 Hofkammerrat, 5. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Ordens Heinrichs des Löwen IV. Kl., 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen St. Michaelsordens IV. Kl. mit der Krone, 25. November 1913 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen mit der Krone, 1. September 1915 Verleihung des hessischen Ehrenzeichens in Gold für 25 Hofdienstjahre
Q./Lit.: GHR 1892, Beilage Nr. 28, S. 218; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1903, Beilage Nr. 30, S. 264; GHR 1906, Beilage Nr. 17, S. 156; GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 274; GHR 1907, Beilage Nr. 30, S. 269; GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 160; GHR 1910, Beilage Nr. 26, S. 219; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 265; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 269; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 290; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1913, Beilage Nr. 28, S. 250; GHR 1915, Beilage Nr. 12, S. 128; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 91
- 39 (9) Schäfer, Prof. Dr. theol. h. c. Rudolf (Siegfried Otto) (* 16.IX.1878–25.X.1961)** **1917 März 13**
* Altona 16. September 1878; † Rotenburg (Wümme) 25. Oktober 1961; Vater: Theodor Schäfer (1846–1914), Theologe; Mutter: Christine, geb. Berg; Ehe: Maria Lutze (1886–1958); Maler und Grafiker, 1897–98 stud. an der Münchener, 1899–1906 an der Düsseldorfer Akademie, 1913 Verleihung des Professorentitels durch den sächsischen König, 1917 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Kiel, 1935 Verleihung der Hessischen Staatsmedaille, 1958 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I. Kl.
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 96; THIEME/BECKER, Künstler-Lexikon; [https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Sch%C3%A4fer_\(Kirchenmaler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Sch%C3%A4fer_(Kirchenmaler))
- 40 (10) Engel, Friedrich** **1917 März 13**
Finanzaspirant, Kanzleihilfe aus Darmstadt, 15. März 1899 Hofmarstallamtsassistent, Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Stanislausordens III. Kl., 25. November 1904 Hofkanzleisekretär, 26. Juni 1905 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes II. Kl. des Albrechtsordens, 25. November 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 27. März 1909 Hofsekretär beim Hofmarstallamt, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Ritterkreuzes II. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen, 30. August 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens IV. Kl., 7. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Ordens Heinrichs des Löwen IV. Kl., 30. August 1911 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens IV. Kl., 25. November 1911 Hofkammerrat, 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen Verdienstordens vom heiligen Michael IV. Kl. mit der Krone, 1. September 1913 Verleihung des Dienstehrenzeichens in Gold für 25 Hofdienstjahre, 22. November 1913 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 16. Juni 1920 Obersekretär bei der Landgestütsdirektion
Q./Lit.: GHR 1899, Beilage Nr. 10, S. 86; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 275; GHR 1905, Beilage Nr. 19, S. 163; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 276; GHR 1909, Beilage Nr. 8, S. 66; GHR 1909, Beilage Nr. 17, S. 138; GHR 1909, Beilage Nr. 25, S. 212; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 291; GHR 1911, Beilage Nr. 25, S. 236; GHR 1911, Beilage Nr. 30, S. 290; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1913, Beilage Nr. 22, S. 209; GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 242; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; GHR 1920, Beilage Nr. 12, S. 111
- 41 (11) Neuß (Reuß ?), Georg († 19.I.1927)** **1917 Mai 1**
† Darmstadt 19. Januar 1927; Finanzaspirant aus Darmstadt, 11. Oktober 1877 Kalkulator II. Kl. bei der Obersteuereinspektion, 27. November 1880 Kalkulator bei der Buchhaltung des Finanzministeriums, 9. November 1889 Ministerialrevisor, 2. Mai 1891 Ministerialbuchhalter, Rechnungsrat, Rechner des Evangelischen Rettungshauses zu Hähnlein (1917), 25. November 1897 Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens IV. Kl., 5. Mai 1900 Erster Ministerialbuchhalter zu Darmstadt, 4. September 1909 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich seiner Ruhestandsversetzung, 4. September 1909 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste
Q./Lit.: GHR 1877, Beilage Nr. 45, S. 372, GHR 1880, Beilage Nr. 28, S. 218, GHR 1889, Beilage Nr. 27, S. 233, GHR 1891, Beilage Nr. 11, S. 88, GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 226, GHR 1900, Beilage Nr. 13, S. 112, GHR 1909, Beilage Nr. 25, S. 212, GHR 1909, Beilage Nr. 25, S. 216, GHR 1917, Beilage Nr. 10, S. 135, GHR 1927, Beilage Nr. 2, S. 16
- 42 (12) Buchwald, Dr. Conrad** **1917 Juni 21**
Direktorialassistent im Kunstgewerbemuseum Breslau
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preussischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)
- 43 (13) Knetsch, Dr. Carl (17.IV.1874–27.VII.1938)** **1917 Juni 23**
* Kassel 17. April 1874; † Marburg 27. Juli 1938; Archivar in Marburg, seit 1929 Archivrektor des Hess. Staatsarchivs Darmstadt
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preussischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause); Ludwig CLEMM, Carl Knetsch, in: Mitteilungsblätter des Historischen Vereins für Hessen, Bd. 1, Heft 7 (1939), S. 208–210
- 44 (14) Knoblauch, Prof. Dr. med. August (8.I.1863–24.VIII.1919)** **1917 November 22**
* Frankfurt a. M. 8. Januar 1863; † 24. August 1919; Geheimer Medizinalrat, Direktor der Frankfurter neurologischen Universitätsklinik, seit 1908 Erster Direktor der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt/Main
(1) Die im Original überlieferte Verleihungsurkunde trägt als Ausstellungsdatum den 16. November 1917. Die tatsächliche Verleihung der Dekoration erfolgte jedoch aus Anlass der 100-Jahrfeier der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft am 22. November 1917.
Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 1, S. 12; (1) Privatsammlung von Rudi Jablonski, Frankfurt a. M.
- 45 (15) Trier, Louis (30.X.1849–6.XII.1918)** **1917 Dezember 22**
* Darmstadt 30. Oktober 1849, † Darmstadt 6. Dezember 1918; Ehe: Darmstadt 26. Februar 1882 Henriette Langenbach (1862–1927); Möbelfabrikant und Teilhaber der Hofmöbelfabrik Joseph Trier, Vorstandsmitglied der Nationalliberalen Partei, 1906 Kommerzienrat, **JUDE**

Mitbegründer der Starkenburg Loge Darmstadt, 23. Dezember 1903 Ergänzungsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Darmstadt, 18. Februar 1905 Handelsrichter, 25. November 1906 Kommerzienrat, 19. Dezember 1906 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Darmstadt, 21. März 1908 Enthebung von seinem Dienst als Handelsrichter auf Nachsuchen
Q./Lit.: GHR 1903, Nr. Beilage Nr. 30, S. 263, GHR 1905, Beilage Nr. 4, S. 40, GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 259, GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 272; GHR 1908, Beilage Nr. 17, S. 148, GHR 1918, Beilage Nr. 4, S. 37; E.G. FRANZ (Hrsg.), Juden als Darmstädter Bürger, Darmstadt 1984

46 (16) Gerster, Dr. Franz Karl (25.VIII.1853–30.V.1929)**1918 Februar 1**

* Regensburg 28. August 1853; † Braunfels 30. Mai 1929; Geheimer Sanitätsrat in Braunfels; 1871–1878 TH München, 1880–1884 Studium der Medizin in München, 1884–1893 Arzt in München, 1893–1920 Fürstlich Solmsischer Leibarzt und Medizinalrat, Gründer und Leiter des Sanatoriums Braunfels, preußischer Geheimer Sanitätsrat

Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preussischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

47 (17) Joseph, Ludwig**1918 Juli 1**

Kaufmann (Ledergrößhandlung) zu Darmstadt, 25. November 1915 Kommerzienrat, 18. Dezember 1915 Ergänzungsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Darmstadt, 22. Dezember 1920 Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Darmstadt (dies letztmals nachweisbar am 4. Dezember 1930)

Q./Lit.: GHR 1915, Beilage Nr. 18, S. 175 und Beilage Nr. 19, S. 185; GHR 1918, Beilage Nr. 10, S. 100; GHR 1919, Beilage Nr. 1, S. 7; GHR 1921, Beilage Nr. 1, S. 8; GHR 1922, Beilage Nr. 2, S. 14; GHR 1924, Beilage Nr. 10, S. 77; GHR 1928, Beilage Nr. 2, S. 12; GHR 1930, Beilage Nr. 24, S. 324

48 (18) Busch, Rudolf**1918 Juli 17**

Fabrikbesitzer (Metallwarenfabrik) zu Mainz

Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 16, S. 166

49 (19) Schopflocher, Julius (* 19.VII.1863)**1918 September 4**

* Fürth 19. Juli 1863; Vater: Salomon Schopflocher; Mutter: Sara Goetz; 1891 hatte er die Wiesenmühle in Stierstadt erworben und ein Jahr später nahm die Firma ihren Betrieb auf; Kaufmann und Fabrikant zu Frankfurt a. M. (Bronzefarben & Blattmetallfabrik)

Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 18, S. 183

50 (20) Richter, Dr. phil. Oswald Phil. (* 1.VI.1878)**1918 September 4**

* Prag 1. Juni 1878; Vater: Josef Richter, Regierungsrat; Mutter: Marie Hübel; Ehe: 11. Juni 1910 Marie, Tochter von Anton Fleck; Privatdozent für Botanik an der TH Prag, ab Juni 1916 Privatdozent an der Uni Wien, Januar 1913 Professor

Q./Lit.: Wer ists?, 10. Aufl., Leipzig 1935 (Beleg durch Daniel Krause)

16. RITTERKREUZ II. KLASSE MIT DER KRONE**51 (1) Götz, Ludwig († 27.VI.1925)****1916 Mai 4**

† Darmstadt 27. Juni 1925; Finanzaspirant aus Wörrstadt, 19. Mai 1883 Kalkulator II. Kl. bei der Hauptstaatskasse, 21. Dezember 1887 Kalkulator I. Kl. dabei, 27. März 1895 Buchhalter bei der Hauptstaatskasse, 12. September 1900 Buchhalter bei der Staatsschuldenkasse, 22. Mai 1901 Rechner der Zentralstelle für die Gewerbe und den Landesgewerbeverein, sowie für die gewerblichen Unterrichtsanstalten, 25. November 1904 Rechnungsrat, 20. Oktober 1909 Ministerialbuchhalter bei den Ministerien des Innern und der Justiz, 25. November 1909 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 23. April 1910 Vorstand der Buchhaltung bei den Ministerien des Innern und der Justiz, 1916 „bisheriger Gehilfe und Stellvertreter des Schatzmeisters des Alice-Frauenvereins, 6. März 1920 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung geleisteter Dienste

Q./Lit.: GHR 1883, Beilage Nr. 14, S. 112; GHR 1888, Beilage Nr. 1, S. 6; GHR 1895, Beilage Nr. 7, S. 54; GHR 1900, Beilage Nr. 24, S. 212; GHR 1901, Beilage Nr. 8, S. 60; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 274; GHR 1909, Beilage Nr. 28, S. 251; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 258; GHR 1910, Beilage Nr. 16, S. 140; GHR 1916, Beilage Nr. 7, S. 62; GHR 1920, Beilage Nr. 6, S. 46; GHR 1925, Beilage Nr. 8, S. 64

52 (2) Friedmann, Dr. jur. Richard**1916 November 20**

Fabrikdirektor zu Charlottenburg/Berlin, Generaldirektor der Telephonfabrik AG, vormals J. Berliner in Berlin

Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 3, S. 52; Deutscher Reichs- und Königlich Preussischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause), hier als Datum: 18. Juni 1917 (preussische Tragegenehmigung)

53 (3) Germann, Daniel (30.VIII.1846–13.XII.1922)**1917 März 13**

* Messel 30. August 1846; † Darmstadt 13. Dezember 1922; Leibjäger, 15. Juni 1884 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der russischen Silbernen Medaille am Band des St. Stanislausordens, 1. Juli 1884 Hofjäger, 23. März 1886 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Goldenen Medaille des russischen St. Stanislausordens, 10. Dezember 1889 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille zum preussischen Kronenorden, 7. Juni 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der badischen kleinen goldenen Verdienstmedaille, 19. Dezember 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha verliehenen Verdienstkreuzes des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, 4. Juli 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Sachsen verliehenen Silbernen Kreuzes des Albrechtsordens, 28. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom russischen Kaiser verliehenen großen goldenen Medaille des St. Stanislausordens, 8. November 1897 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom russischen Kaiser verliehenen großen goldenen Medaille des Alexander-Newsky-Ordens, 22. Dezember 1900 Inspektor (Verwalter) des Neuen Palais, war im Januar 1903 nach Indien nachgereist und dokumentierte dort auch die indischen Jagderfolge des Großherzogs Ernst Ludwigs von Hessen, 13. Mai 1903 Jagdzeuginspektor, 9. Dezember 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Stanislausordens III. Kl., 2. Februar 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1913 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen mit der Krone

Q./Lit.: GHR 1884, Beilage Nr. 22, S. 174; GHR 1884, Beilage Nr. 22, S. 175; GHR 1886, Beilage Nr. 9, S. 72; GHR 1889, Beilage Nr. 28, S. 241; GHR 1893, Beilage Nr. 19, S. 135; GHR 1893, Beilage Nr. 32, S. 226; GHR 1894, Beilage Nr. 21, S. 159; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 229; GHR 1900, Beilage Nr. 28, S. 256; GHR 1903, Beilage Nr. 18, S. 172; GHR 1903, Beilage Nr. 29, S. 258; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1913, Beilage Nr. 28, S. 250; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 91; GHR 1923, Beilage Nr. 6, S. 72; HSTAD, G 31 P Nr. 2515 (Personalakte bei der Finanz- und Steuerverwaltung); HSTAD, D 24 Nr. 60/4 (Jagd-Journal, tagebuchmäßige Aufzeichnungen) des Leibjägers, später Jagdzeuginspektors Daniel Germann); Eckhart G. FRANZ (Hrsg.), Staatsbesuch in

Indien der Maharajas. Tagebücher zur indischen Reise Großherzog Ernst Ludwigs von Hessen und bei Rhein 1902/1903 (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte; Bd. 131), Darmstadt und Marburg 2003, S. 24

54 (4) Schön, Georg (5.I.1842–31.VIII.1923)

1917 März 13

* Groß-Linden 5. Januar 1842; † Darmstadt 31. August 1923; Hoflakai, 25. November 1888 Kammerdiener des Erbgroßherzogs, 11. Mai 1892 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille des preußischen Roten-Adler-Ordens, 6. April 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des bayerischen Verdienstkreuzes vom heiligen Michael, der Verdienstmedaille des württembergischen Friedrich-Ordens und der badischen kleinen goldenen Verdienstmedaille, 12. Juni 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des sächsischen Albrechtskreuzes, 16. Juni 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des goldenen Verdienstkreuzes des österreichischen Franz-Joseph-Ordens, 19. April 1894 Leibkammerdiener, 8. November 1897 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der großen goldenen Medaille des russischen Alexander-Newsky-Ordens, 21. Juli 1897 Verleihung des hessischen Dienststehenzeichens für 25 Dienstjahre, 15. Februar 1902 Schlossinspektor, 3. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König der Hellenen verliehenen Ritterkreuzes des Erlöserordens, 2. Februar 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Ritterkreuzes II. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen, 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Stanislausordens III. Kl., 5. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Ordens Heinrichs des Löwen IV. Kl., 13. April 1912 Verleihung der Krone zum Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich seiner 40-jährigen Hofdienstzeit, 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen St. Michaelsordens IV. Kl., 23. April 1921 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung geleisteter Dienste
Q./Lit.: GHR 1888, Beilage Nr. 31, S. 222; GHR 1892, Beilage Nr. 14, S. 110; GHR 1893, Beilage Nr. 11, S. 79; GHR 1893, Beilage Nr. 19, S. 135; GHR 1894, Beilage Nr. 12, S. 92; GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 229; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 181; GHR 1902, Beilage Nr. 5, S. 66; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 160; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 265; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 290; GHR 1912, Beilage Nr. 13, S. 136; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 91; GHR 1921, Beilage Nr. 8, S. 79.

55 (5) Weigold, Friedrich

1917 März 13

Hofgartengehilfe aus Darmstadt, 11. Dezember 1890 Hofgartenassistent, 25. November 1896 Hofgärtner der Hofgärtnerei Mathildenhöhe, 1. September 1897 Hofgärtnerei Bessungen, 7. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen großen Goldenen Medaille am Bande des St. Stanislausordens, 25. November 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1907 Hofgarteninspektor, 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser von Russland verliehenen St. Stanislausordens III. Kl., 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen St. Michaelsordens IV. Kl., 1. Januar 1916 Verleihung des Hofdienststehenzeichens für 25 Dienstjahre
Q./Lit.: GHR 1890, Beilage Nr. 30, S. 227; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 182; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 276; GHR 1907, Beilage Nr. 30, S. 269; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 265; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1916, Beilage Nr. 2, S. 15; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 91; HStAD, G 31 P in Nr. 2774

56 (6) Dittmann, Ludwig

1917 März 13

1. März 1895 Verwalter des Neuen Palais-Gartens, 13. August 1897 zusätzlich Übertragung der Hofgärtnerei Mathildenhöhe, 25. November 1898 Hofgärtner der Rosenhöhe, 7. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der großen Goldenen Medaille am Bande des russischen St. Stanislausordens, 25. November 1905 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1907 Obergarteninspektor, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Ritterkreuzes II. Kl. des badischen Ordens vom Zähringer Löwen, 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des russischen Stanislausordens III. Kl., 5. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen IV. Kl., 9. September 1911 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Kronenordens IV. Kl., 12. August 1912 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des preußischen Roten Adlerordens IV. Kl., 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des bayerischen St. Michaelsordens IV. Kl.
Q./Lit.: GHR 1895, Beilage Nr. 5, S. 39; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 182; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 277; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 276; GHR 1907, Beilage Nr. 30, S. 269; GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 160; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 265 und Nr. 30, S. 265 und Nr. 32, S. 290; GHR 1911, Beilage Nr. 26, S. 245; GHR 1912, Beilage Nr. 23, S. 226; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 91; HStAD, D 8 Nr. 217/14

57 (7) Homberger, Hugo

1917 November 7

Geschäftsführer der Hessischen Kunstausstellung Darmstadt 1917, Kaufmann zu Darmstadt
Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 3, S. 30

58 (8) Goldmann

1918 März 19

Kaufmann in Frankfurt a. M.
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

17. RITTERKREUZ II. KLASSE

59 (1) Oelenheinz, Prof. Leopold (16.V.1871–10.IV.1937)

1915 Januar 23

* Karlsruhe 16. Mai 1871; † 10. April 1937; Professor, Architekt, Baugewerkschule Coburg. Sein persönlicher Nachlass liegt heute im Staatsarchiv Coburg.
Q./Lit.: Zentralblatt der Bauverwaltung (Beleg durch Daniel Krause)

60 (2) Pfaffenberger, Karl

1917 März 13

Kaufmann zu Brüssel
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 98

61 (3) Adlon jr. Louis

1918 März 14

Hotelbesitzer in Berlin
Q./Lit.: Deutscher Reichs- und Königlich Preußischer Staatsanzeiger (Beleg durch Daniel Krause)

62 (4) Schäfer, Karl

1918 August 4

Kaufmann zu Offenbach, erster Vorsitzender des Turnvereins Offenbach
Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 14, S. 152

18. SILBERNES KREUZ I. KLASSE MIT DER KRONE

63 (1) Götz, Peter (1854–26.III.1916)

1914 Juli 29

* 1854; † Darmstadt 26. März 1916; Ehe: Elisabeth, geb. Langendorf († 31. Oktober 1934), stammt aus Laudenu (Kr. Bensheim) seit 1875 Beiknecht im Hofstall, 1. April 1882 Ernennung zum Hofkutscher, 16. Oktober 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Medaille zum Kronenorden; 28. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom russischen Kaiser verliehenen Kleinen Silbernen Medaille des St. Stanislausordens, 22. Oktober 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom König der Hellenen verliehenen Silbernen Verdienstmedaille, 2. Februar 1905 Verleihung des hessischen AEs mit der Inschrift "Für treue Dienste", 26. Juni 1905 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom König von Sachsen verliehenen Friedrich-August-Medaille aus Bronze, 17. Februar 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Ehrenzeichens I. Kl., 22. September 1914 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für Verdienste“ am Band des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, am 29. Mai 1913 erlitt er einen linksseitigen Unterschenkelbruch durch Pferdeschlag, der ihn in der Folge dienstunfähig werden ließ, 22. September 1914 Ruhestandsversetzung zum 1. Oktober. Als offizielles Verleihungsdatum wurde der 7. November festgelegt.

Q./Lit.: (1) HStAD, G 31 P Nr. 4289; GHR 1882, Beilage Nr. 7, S. 56; GHR 1894, Beilage Nr. 29, S. 241; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1900, Beilage Nr. 27, S. 237; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 239; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1905, Beilage Nr. 19, S. 163; GHR 1913, Beilage Nr. 3, S. 31; GHR 1914, Beilage Nr. 21, S. 188; GHR 1914, Beilage Nr. 21, S. 192; GHR 1916, Beilage Nr. 8, S. 72; Soll im GHR verzeichnet sein ??? (Beleg durch Daniel Krause)

64 (2) Kircher, Heinrich (1839–17.VII.1918)

1914 September 22

* Laubach 1839; † 17. Juli 1918; stammt aus Laubach, seit 1862 Hofstallbeiknecht, 22. August 1864 Hofkutscher, 10. Dezember 1889 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille zum preußischen Kronenorden, 1. Juli 1893 Hofwagenmeister, 7. Juni 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der badischen kleinen goldenen Verdienstmedaille, 25. November 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der silbernen Medaille des bayerischen Verdienstordens, 19. Dezember 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Verdienstmedaille des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, 2. April 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der württembergischen goldenen Verdienstmedaille, 10. Juli 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des AEs des Königs von Sachsen, 16. August 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der silbernen Medaille am russischen St. Stanislausordensband, 16. Oktober 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille zum preußischen Roten Adlerorden, 25. November 1896 Verleihung des hessischen AEs mit der Inschrift "Für treue Dienste", 29. Dezember 1901 Hofstallmagazinverwalter, 26. Februar 1902 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Silbernen Verdienstkreuzes, 4. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen großen Goldenen Medaille am Bande des St. Stanislausordens, 2. Februar 1905 Verleihung des Silbernen Kreuzes mit der Krone des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 25. November 1907 Verleihung der Goldenen Verdienstmedaille des Ludewigsordens, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Verdienstkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen, 7. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Verdienstkreuzes I. Kl., 30. Juli 1912 Verleihung des Dienstehrenzeichens für 50 Hofdienstjahre in Silber, 22. September 1914 Ruhestandsversetzung

Q./Lit.: HStAD, G 31 P Nr. 4305 (Personalakte); GHR 1864, Beilage Nr. 28, S. 354; GHR 1889, Beilage Nr. 28, S. 241; GHR 1893, Beilage Nr. 21, S. 153; GHR 1893, Beilage Nr. 19, S. 135; GHR 1893, Beilage Nr. 32, S. 226; GHR 1894, Beilage Nr. 9, S. 66; GHR 1894, Beilage Nr. 21, S. 159; GHR 1894, Beilage Nr. 24, S. 186; GHR 1894, Beilage Nr. 29, S. 241; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 231; GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 223; GHR 1902, Beilage Nr. 4, S. 59; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage 2, S. 23; GHR 1907, Beilage 30, S. 269; GHR 1909, Beilage 17, S. 138; GHR 1910, Beilage 32, S. 291; GHR 1912, Beilage 23, S. 225; GHR 1914, Beilage 21, S. 188; GHR 1914, Beilage 21, S. 192

65 (3) Schneider, Karl († 7.X.1923)

1917 März 13

† Darmstadt 7. Oktober 1923; Hofstallbeiknecht aus Höchst (Kreis Vilbel); 23. Dezember 1868 Hofkutscher, 10. Dezember 1889 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille zum preußischen Kronenorden, 2. April 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der württembergischen silbernen Verdienstmedaille, 16. August 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der silbernen Medaille am Bande des russischen St. Stanislausordens, 16. Oktober 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille zum preußischen Kronenorden, 21. Juli 1897 Verleihung des hessischen Dienstehrenzeichens für 25 Dienstjahre, 18. Dezember 1901 Leibkutscher, 26. Februar 1902 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Goldenen Verdienstmedaille, 22. Oktober 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom König der Hellenen verliehenen Goldenen Verdienstmedaille, 4. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen großen Silbernen Medaille am Bande des St. Stanislausordens, 2. Februar 1905 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 6. Juli 1905 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Sachsen verliehenen AEs, 14. März 1907 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Medaille des Roten Adlerordens, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Goldenen Verdienstmedaille, 31. August 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Spanien verliehenen Silbernen Kreuzes des Isabellenordens (S.A.), 14. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen großen Silbernen Medaille am St. Wladimirordensband, 7. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Verdienstkreuzes II. Kl., 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen Verdienstkreuzes des St. Michaelsordens, 15. August 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen AEs, 22. November 1913 Verleihung der Krone zum Silbernen Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 2. Juli 1914 Verleihung des hessischen Dienstehrenzeichens für 50 Hofdienstjahre in Silber, 24. August 1918 Ruhestandsversetzung unter Anerkennung langjähriger Dienste

Q./Lit.: GHR 1869, Beilage Nr. 3, S. 20; GHR 1889, Beilage Nr. 28, S. 241; GHR 1894, Beilage Nr. 9, S. 66; GHR 1894, Beilage Nr. 24, S. 186; GHR 1894, Beilage Nr. 29, S. 241; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 181; GHR 1901, Beilage Nr. 25, S. 220; GHR 1902, Beilage Nr. 4, S. 59; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 239; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1905, Beilage Nr. 21, S. 182; GHR 1907, Beilage Nr. 16, S. 139; GHR 1909, Beilage Nr. 17, S. 138; GHR 1910, Beilage Nr. 27, S. 230; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 264; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 291; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1913, Beilage Nr. 20, S. 180; GHR 1913, Beilage Nr. 27,

S. 242; GHR 1914, Beilage Nr. 17, S. 160; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; GHR 1918, Beilage Nr. 17, S. 176; GHR 1923, Beilage Nr. 14, S. 136

66 (4) Schmitt, Rudolf (* 29.I.1876) 1917 März 13

* 29. Januar 1876; Bauassistent bei der Hessisch-Preußischen Eisenbahngemeinschaft, Eisenbahndirektion Mainz
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 98

67 (5) Weyand, Adam 1917 Mai 9

Bahnhofsverwalter zu Lemberg (Lothringen), in Diensten der Hessisch-Preußischen Eisenbahngemeinschaft
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 10, S. 135

68 (6) Haberkorn, Johannes (16.X.1858–27.IX.1919) 1917 März 13

* Leusel (Kr. Alsfeld) 16. Oktober 1858; † Darmstadt 27. September 1919; Ehe: 1888 Marie, geb. Zimmermann († 4. Februar 1932), Vater von zwei Kindern (Tochter starb früh, der Sohn ist im Ersten Weltkrieg gefallen) trat am 24. Mai 1872 als Stalljunge in den Hofstall des Großherzogs Ludwig IV. ein, Oktober 1876 wurde der Hoflakai, von November 1880 an absolvierte er seinen dreijährigen Militärdienst, danach wieder zurück in seine Stellung als Hoflakai, 10. Dezember 1889 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Medaille zum preußischen Kronenorden, 16. Juni 1893 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des vom Kaiser von Österreich verliehenen Silbernen Verdienstkreuzes des Franz-Josephs-Ordens, 1. Januar 1894 Ernennung zum Kammerdiener mit einem jährlichen Gehalt von 1.500 Mark, 3. April 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der vom König von Württemberg verliehenen Silbernen Verdienstmedaille des Friedrichsordens, 27. September 1904 Verleihung des preußischen Kronenordens 4. Kl. (aus Anlass des Besuches Kaiser Wilhelms II. in Mainz am 22. August 1904), 16. Oktober 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Medaille zum Roten Adlerorden 28. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen Großen Goldenen Medaille des St. Stanislausordens, 25. November 1896 Hoffourier zu Darmstadt, 9. Dezember 1898 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha verliehenen Silbernen Kreuzes des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, 2. Juni 1900 Verleihung des hessischen Dienstehrenzeichens für 25 Hofdienstjahre, 27. Februar 1902 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Silbernen Verdienstkreuzes, 7. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen großen Goldenen Medaille am Bande des St. Annenordens, 25. November 1905 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Verdienstkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen, 5. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Verdienstkreuzes I. Kl., 25. November 1911 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen mit der Krone, 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen Verdienstkreuzes des St. Michaelsordens mit der Krone

Q./Lit.: HStAD, G 31 P Nr. 4381 (In-Verzeichnung, Personalakte); GHR 1889, Beilage Nr. 28, S. 241; GHR 1893, Beilage Nr. 19, S. 135; GHR 1894, Beilage Nr. 9, S. 66; GHR 1894, Beilage Nr. 29, S. 241; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1898, Beilage Nr. 32, S. 276; GHR 1900, Beilage Nr. 20, S. 167; GHR 1902, Beilage Nr. 4, S. 59; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 278; GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 161; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 290; GHR 1911, Beilage Nr. 30, S. 290; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 91; GHR 1920, Beilage Nr. 5, S. 40

19. SILBERNES KREUZ I. KLASSE

20. SILBERNES KREUZ II. KLASSE MIT DER KRONE

69 (1) Meyer, Karl August (*25.XII.1844–13.V.1928) 1917 März 13

* 25. Dezember 1844; † Jena 13. Mai 1928; 08.11.1887 Hoftheaterdiener; 25. November 1906 Verleihung des AE „Für langjährige treue Dienste“; 17.10.1914 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen anlässlich der zum 1. November erreichten 30 Dienstjahre, 1921 Diagnose: „unheilbare Krankheit“, 16. November 1921 Ruhestandsversetzung; Nachdem seine Ehefrau am 14. Oktober 1925 verstarb, zog er im Oktober 1925 von Darmstadt nach Jena zu seinem Sohn Heinrich (Musiker) und dessen Ehefrau (häusliche Pflege). Die tatsächliche Verleihung der Dekoration erfolgte bereits am 5. März 1917.

Q./Lit.: GHR 1887, Beilage Nr. 30, S. 223; GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 254; GHR 1906, Beilage Nr. 29, S. 270; GHR 1914, Beilage Nr. 22, S. 195; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 92; HStAD, G 55 Nr. 143/4 (Personalakte Landestheater Darmstadt, darin: auch die Bestätigung der Verleihung „Wahrzettel“)

70 (2) Zinnkann, Heinrich (26.IX.1851–22.XI.1922) 1917 März 13

* 26. September 1851; † Darmstadt 22. November 1922; hatte eine Tochter mit Namen Marie, als Hausstatist 1867 in den Dienst des Hoftheaters eingetreten, 24. März 1889 Hoftheaterdiener; 20. November 1907 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste“; 16. November 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen kleinen Silbernen Medaille zum St. Stanislausorden; 20. September 1913 Ruhestandsversetzung auf Nachsuchen unter Anerkennung langjähriger Dienste, 22. März 1915 Wiedereintritt in den Dienst (als kriegsbedingte Aushilfe im Hoftheater), 1. September 1920 endgültig pensioniert

Q./Lit.: GHR 1889, Beilage Nr. 7, S. 79; GHR 1907, Beilage Nr. 31, S. 283; GHR 1910, Beilage Nr. 30, S. 266; GHR 1913, Beilage Nr. 26, S. 240; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 92; GHR 1923, Beilage Nr. 6, S. 72; HStAD, G 55 Nr. 157/2 (Personalakte Landestheater Darmstadt)

71 (3) Rüffer, Andreas (* 7.VII.1859) 1917 März 13

* 7. Juli 1859; Schutzmann in Darmstadt bis 1894, 24. Januar 1894 Kabinettskanzleidiener, 8. Februar 1897 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der kleinen Silbernen Medaille des russischen St. Stanislausordens, 2. Februar 1905 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für Verdienste“, 9. März 1907 Kabinettskassediener

Q./Lit.: GHR 1894, Beilage Nr. 3, S. 17; GHR 1897, Beilage Nr. 3, S. 23; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1907, Beilage Nr. 21, S. 179; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; HStAD, G 12 C Nr. 3975 (Personalakte bei der Polizei bis 1894)

72 (4) Eisenhauer, Wilhelm († 8.III.1933) 1917 März 13

† Darmstadt 8. März 1933; 3. November 1894 Hoftheaterdiener zu Darmstadt, 11. Juni 1913 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste“, 1. September 1914 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, 22. Juli 1925 Hausmeister bei der Hauptstaatskasse, 1. September 1925 Ruhstandsversetzung
Q./Lit.: GHR 1894, Beilage Nr. 30, S. 247; GHR 1913, Beilage Nr. 10, S. 88; GHR 1914, Beilage Nr. 21, S. 188; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 92; GHR 1925, Beilage Nr. 8, S. 58; GHR 1925, Beilage Nr. 7, S. 56; GHR 1933, Beilage Nr. 16, S. 156

73 (5) Knöß, Georg († 1920) 1917 November 10
Hoftheater-Maschiniergehilfe; 1. Oktober 1900 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste“, Seitenmeister am Großherzoglichen Hoftheater (1918), (1) war verheiratet mit Luise Knöß
Q./Lit.: GHR 1900, Beilage Nr. 25, S. 215; GHR 1918, Beilage Nr. 1, S. 12; (1) HStAD, G 31 P Nr. 2578

74 (6) Weber, Friedrich 1917 November 10
Feuerwächter im Großherzoglich Hessischen Hoftheater; 18. Oktober 1909 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für treue Arbeit“ anlässlich seiner 30-jährigen Zugehörigkeit zum Hoftheater
Q./Lit.: GHR 1900, Beilage Nr. 27, S. 244; GHR 1918, Beilage Nr. 1, S. 12

21. SILBERNES KREUZ II. KLASSE

75 (1) Amelung, Adam († 15.XI.1919) 1917 März 13
† Darmstadt 15. November 1919, ursprünglich Hofstallbeiknecht aus Gimbsheim, seit 13. Januar 1872 Hofkutscher, 28. Oktober 1896 Ermächtigung zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen kleinen Silbernen Medaille des St. Stanislausordens, 21. Juli 1897 Verleihung des hessischen Dienststehrenzzeichens für 25 Dienstjahre, 22. Oktober 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom König der Hellenen verliehenen Silbernen Verdienstmedaille, 2. Februar 1905 Verleihung des hessischen AEs mit der Inschrift „Für treue Dienste“, 6. Mai 1909 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Silbernen Verdienstmedaille, 4. September 1912 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordenmedaille, 17. Februar 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Silbernen Verdienstmedaille, 22. November 1913 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für Verdienste“, 13. März 1918 Verleihung des hessischen Dienststehrenzzeichens für 50 Hofdienstjahre in Silber
Q./Lit.: GHR 1872, Beilage Nr. 4, S. 20; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 181; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 239; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1909, Beilage Nr. 17, S. 138; GHR 1912, Beilage Nr. 24, S. 238; GHR 1913, Beilage Nr. 3, S. 31; GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 242; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; GHR 1918, Beilage Nr. 9, S. 91; GHR 1920, Beilage Nr. 6, S. 48

76 (2) Effler, Andreas 1917 März 13
Ursprünglich Hofstallbeiknecht aus Viernheim, seit 25. März 1875 Hofkutscher, 16. Oktober 1894 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Medaille zum Kronenorden, 28. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen kleinen Silbernen Medaille des St. Stanislausordens, 21. Juli 1897 Verleihung des hessischen Dienststehrenzzeichens für 25 Dienstjahre, 22. Oktober 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom König der Hellenen verliehenen Silbernen Verdienstmedaille, 2. Februar 1905 Verleihung des AE mit der Inschrift „Für treue Dienste“, 17. Februar 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Ehrenzeichens I. Kl., 22. November 1913 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für Verdienste“, 24. August 1918 Ruhstandsversetzung, 18. September 1918 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille des Ludewigsordens anlässlich seiner Ruhstandsversetzung
Q./Lit.: GHR 1875, Beilage Nr. 16, S. 218; GHR 1894, Beilage Nr. 29, S. 241; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1897, Beilage Nr. 22, S. 181; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 239; GHR 1905, Beilage Nr. 2, S. 23; GHR 1913, Beilage Nr. 3, S. 31; GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 242; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; GHR 1918, Beilage Nr. 17, S. 176; GHR 1918, Beilage Nr. 18, S. 184

77 (3) Reichert, Philipp 1917 März 13
Beiknecht aus Bechtolsheim, 25. März 1882 Hofreitknecht, 23. Oktober 1888 Hofkutscher, 28. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der kleinen Silbernen Medaille des russischen St. Stanislausordens, 1. April 1901 Verleihung des Dienststehrenzzeichens für 25 Dienstjahre, 22. Oktober 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom König der Hellenen verliehenen Silbernen Verdienstmedaille, 25. November 1905 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für treue Dienste“, 17. Mai 1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen Silbernen Medaille des St. Michaelsordens, 18. September 1922 Amtshilfe bei der Staatsanwaltschaft Darmstadt
Q./Lit.: GHR 1882, Beilage Nr. 7, S. 56; GHR 1888, Beilage Nr. 28, S. 207; GHR 1896, Beilage Nr. 29, S. 233; GHR 1901, Beilage Nr. 4, S. 36; GHR 1903, Beilage Nr. 27, S. 239; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 280; GHR 1913, Beilage Nr. 8, S. 68; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; GHR 1922, Beilage Nr. 12, S. 123

78 (4) Döring, Christian († 17.III.1936) 1917 März 13
† Darmstadt 17. März 1936; Hofstallbeiknecht aus Schlitz, 5. November 1888 Hofwagenwärter, 29. Oktober 1897 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen kleinen Silbernen Medaille des St. Stanislausordens, 4. November 1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Kaiser von Russland verliehenen kleinen Goldenen Medaille am Bande des St. Annenordens, 25. November 1905 Verleihung des AEs mit der Inschrift „Für treue Dienste“, 6. Juni 1908 Hofstallportier, 7. Dezember 1910 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Herzog-Regenten von Braunschweig verliehenen Ehrenzeichens I. Kl.
Q./Lit.: GHR 1888, Beilage Nr. 29, S. 211; GHR 1897, Beilage Nr. 29, S. 229; GHR 1903, Beilage Nr. 28, S. 248; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 280; GHR 1908, Beilage Nr. 20, S. 169; GHR 1910, Beilage Nr. 32, S. 291; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 93; GHR 1936, Beilage Nr. 7, S. 35

79 (5) Schmelz, Georg 1918 Mai 8
Buchdrucker und Buchbinder zu Mainz, 30. April 1898 Verleihung des hessischen AEs mit der Inschrift „Für treue Arbeit“
Q./Lit.: GHR 1898, Beilage Nr. 12, S. 128; GHR 1918, Beilage Nr. 10, S. 100

22. EHRENKREUZ FÜR DAMEN IN BRILLANTEN

80 (1) Eleonore, Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich (Großherzogin in Hessen) (17.IX.1817–16.XI.1937) 1914 Juni 24
* Lich 17. September 1871, † Ostende 16. November 1937; Ehe: 2. Februar 1905 Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein (1868–1937)

(1) Das originale Exemplar (einzige verliehene Exemplar) befindet sich heute im Schlossmuseum Darmstadt, 4. OG, Inv.-Nr. DA O 21204.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 11, S. 104; Klaus BUSCHMANN, Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Eleonore v. Hessen und bei Rhein, in: "Unsere Zeitgenossen" Serie 23/5; (1) Eigene Prüfung im Schlossmuseum, 18. Januar 2013

23. DAMEN-EHRENKREUZ (Ehrenkreuz für Damen)

81 (1) Erbach-Schönberg, Marie (Karoline) Fürstin zu (15.II.1852–20.VI.1923) 1914 Juni 24
* Straßburg 15. Februar 1852, † Schönberg 20. Juni 1923, geb. Prinzessin von Battenberg; Ehe: 29. April 1871 Gustav Ernst v. Erbach-Schönberg (1840–1908), 1905–1923 Mitglied im Deutschen Nationalverein der Freundinnen junger Mädchen
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 11, S. 104; Memoiren 1852–1923 in: Geschichtsblätter des Kreises Bergstraße, Sonderband 13, Bensheim 1991; Eckhart G. FRANZ, Die "Memoiren" der Fürstin Marie von Erbach-Schönberg, AHG, NF 50, 1992, S. 341ff.; Karl ESSELBORN, Fürstin Marie zu Erbach-Schönberg. Nekrolog, in: Volk und Scholle, Jg. 2, H. 1–2 Okt.-Nov. 1923, S. 14–15

82 (2) Rothe, Marie (23.IX.1849–7.III.1929) 1917 Juni 1
* 23. September 1849, † 7. März 1929; geb. Merck, Vater: Karl Wilhelm Merck, Kaufmann; Ehe: Darmstadt 8. Juli 1871 Karl Rothe (1842–1906, hess. Staatsminister); 1900 stellvertretende Vorsitzende des Alice-Frauenvereins. Die Verleihung fand aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege statt.
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 12, S. 164; BARACS-DELTOUR, Ihre Exzellenz Frau Staatsminister Marie Rothe geb. Merck, stellvertretende Vorsitzende des Alice Frauen-Vereins, Hessischen Landesfrauenvereins vom "Roten Kreuz", Darmstadt, in: "Unsere Zeitgenossen" 23/5

83 (3) Follenius, Sofie Frein von 1917 Juni 2
Frühere Vizepräsidentin des Alice-Frauenvereins für Frauenbildung und -erwerb. Die Verleihung fand aus Anlass der Feier des 50-jährigen Bestehens des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege statt. Sie verfasste 1917 ein Druckwerk mit dem Titel: Lebenswerk und Vermächtnis der Großherzogin Alice von Hessen und bei Rhein, Zum 50-jährigen Jubiläum des Alice-Frauenvereins (Hessischen Landes-Frauenvereins vom Roten Kreuz)“, Darmstadt 1917
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 12, S. 164

24. DAMENORDEN I. KLASSE (Damenkreuz)

84 (1) Wolfskehl, Lilly (1841–1920) 1914 Juni 29
Geb. Schulz, zu Darmstadt, Witwe des Landtagspräsidenten Otto Wolfskehl und Stiefmutter des Dichters Karl Wolfskehl
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage 11, S. 104; HStAD, D 24 Nr. 58/12 (Briefwechsel mit Großherzogin Eleonore von Hessen)

85 (2) Winter, Marie (3.IV.1846–13.III.1922) 1916 April 1
Vorsteherin des Alicehospitals und der Pflegerinnenschule des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege im Großherzogtum Hessen zu Darmstadt, Mitglied des Hauptvorstandes des Alice-Frauenvereins (Hessischer Landes-Frauenverein vom Roten Kreuz), 1. Juli 1904 Verleihung der Erinnerungsmedaille in Silber mit dem Bildnis der Großherzogin Alice, 1. Juli 1914 Verleihung des Ernst-Ludwig-Eleonoren-Kreuzes
(1) * 3. April 1846, † 13. März 1922; ab April 1891 Vorsteherin des Alice-Frauenvereins (in der Nachfolge von Charlotte Helmsdörfer). *Sie hatte auf Veranlassung des Zentralkomitees des Alice-Frauenvereins Charlotte Helmsdörfer in den letzten vier Jahren ihrer Amtszeit bereits bei der Bewältigung ihrer wachsenden Aufgaben unterstützt und sie in Zeiten der Krankheit vertreten. Marie Winter brachte eine zwölfjährige praktische Erfahrung in der Krankenpflege und hervorragende Führungseigenschaften mit. Sie verstand es, Vorbild zu sein und erwarb sich als Vorsteherin schon bald die Liebe und Verehrung der Pflegerinnen. Auch sie lenkte den Blick der Schwestern immer wieder auf das Wesentliche der Krankenpflege.*
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage 21, S. 174; GHR 1914, Beilage 17, S. 160; GHR 1916, Beilage 6, S. 54; (1) Sigrid SCHMIDT-MEINECKE, Hundert Jahre Alice-Schwesterschaft vom Roten Kreuz Darmstadt 1867–1967, Darmstadt 1967, S. 32 mit Portrait auf S. 33

25. DAMENORDEN II. KLASSE (Damenkreuz)

86 (1) Bosetti, Hermine 1916 Februar 9
Kammersängerin (Großherzoglich Hessisches Hoftheater)
Q./Lit.: GHR 1916, Beilage Nr. 2, S. 15

87 (2) Müller-Hanno, Minna 1917 Juli 8
Hofschauspielerin (Großherzoglich Hessisches Hoftheater), 20. November 1916 Verleihung des AEs „Für Kriegsfürsorge“
Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 2, S. 32; GHR 1917, Beilage Nr. 19, S. 232

26. DAME DES SILBERNEN KREUZES

88 (1) Heß, Margarete (* 29.IX.1867) 1917 März 13
* 29. September 1867; Vorstand der Frauengarderobe des Hoftheaters, 20. November 1907 Hoftheatergarderobe-Verwalterin, später Garderobe-Verwalterin
Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 31, S. 285; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 92; HStAD, G 55 Nr. 39/4 (Personalakte)

27. MEDAILLE DES ORDENS

89 (1) Appel, Bertha

1917 Juni 2

Lehrerin der Alice-Schule zu Darmstadt. Die Verleihung fand aus Anlass der Feier des 50-jährigen Bestehens des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege statt.

Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 12, S. 164

90 (2) Philippi, Emilie

1917 Juni 2

Lehrerin der Alice-Schule zu Darmstadt. Die Verleihung fand aus Anlass der Feier des 50-jährigen Bestehens des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege statt.

Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 12, S. 164

NB:

Nach dem „Wer ists 1935“ soll auch ein **Franz Josef Brakl**, Besitzer des Kunsthauses Brakl in München, eine Dekoration des Ordens Stern von Brabant erhalten haben. Die entsprechende Klasse ist jedoch unbekannt (Hinweis von Daniel Krause).